

Wochenblatt

für
**Wilsdruff, Tharandt, Rossen,
Siebenlehn und die Umgegenden.**
Amtsblatt

für die Königl. Amtshauptmannschaft zu Meissen, das Königl. Gerichtsam und den Stadtrath zu Wilsdruff.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zweimal (Dienstag u. Freitag) und kostet vierteljährlich 1 Mark. — Annoncen-Aannahme bis Montag resp. Donnerstag Mittag 12 Uhr.

N. 17.

Dienstag, den 26. Februar

1878.

Bekanntmachung.

Zufolge anher erstatteter Anzeige ist am Abend des 10. Februar bez. in der Nacht vom 10. zum 11. Februar d. Js. aus dem unverschlossenen Pferdstalle des Gasthofs zum Erbgericht in Grumbach eine grüne 2 Meter lange, 1 1/2 Meter breite, an den schmälere Seiten mit je 3 schwarzen Streifen, von denen der mittlere 5, die beiden anderen je 2 cm. breit gewesen, verfehene wollene **Doppeldecke**, in welche an einer der schmalen Seiten die Nummer 1877 mit grauem Garne eingenäht gewesen ist, spur- und verdachtlos entwendet worden.

Solches wird zur Entdeckung des Diebes und Wiedererlangung des gestohlenen Objectes hiermit öffentlich bekannt gemacht.
Wilsdruff, am 21. Februar 1878.

Königl. Gerichtsam.
Dr. Gangloff.

Friedrich.

Von dem unterzeichneten Königl. Gerichtsam sollen im Einverständnis mit den Erben des verstorbenen Wirthschaftsbesizers Carl Gottfried Schmidtgen hier Erbtheilungshalber die zu dessen Nachlasse gehörigen Grundstücke Folium 381 des Grund- und Hypothekenbuches für Wilsdruff, Brandkataster Nr. 135, Fol. 209, Fol. 407, Fol. 485, Fol. 574 des Grund- und Hypothekenbuches für Wilsdruff mit einem Gesammtflächeninhalt von 9 Acker 26 □ R. = 5 Hektar 3,00 Ar mit 237,00 Steuereinheiten und bez. mit einer Brand-Kasse von 8050 Mark —, welche ohne Berücksichtigung der Oblasten auf 19,567 Mk. gewürdert worden sind,

am 12. März 1878

freiwillig an Gerichtsstelle unter den an Amtsstelle einzusehenden Bedingungen öffentlich zur Versteigerung gelangen.
Ingleichen sollen Tags darauf

am 13. März von früh 9 Uhr an

in dem Nachlassgrundstück Fol. 381, Brandkataster No. 135 für Wilsdruff sämmtliches lebende und todtte Inventar und Borräthe gegen Baarzahlung meistbietend versteigert werden, was hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Ferner werden diejenigen, welche noch Anforderungen an den Nachlass haben, hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche bis zum 12. März d. Js. bei unterzeichnetem Königlichem Gerichtsamte anzumelden.
Wilsdruff, am 21. Februar 1878.

Königl. Gerichtsam.
Dr. Gangloff.

Friedrich.

Bekanntmachung.

Bei der hiesigen Sparkasse sind folgende auf nachgenannte Personen lautende Sparkassenbücher während der Verwaltung des verstorbenen Herrn Kassirers Fischer deponirt worden:

- No. 2292. Amalie Therese **Claus** in Kaufbach, ausgestellt am 14. Mai 1852,
Werth am 31. Dez. 1877: 15 M. 53 Pf.
No. 2367. Amalie verehel. **Lucius** in Wilsdruff, ausgestellt am 2. Juli 1852,
Werth am 31. Dez. 1877: 1 M. 92 Pf.
No. 2453. Johanne Eleonore **Bähr** in Mohorn, ausgestellt am 28. August 1852,
Werth am 31. Dez. 1877: 3 M. 56 Pf.
No. 2586. Emilie Auguste **Rülker** in Sachsdorf, ausgestellt am 10. November 1852,
Werth am 31. Dez. 1877: 5 M. 6 Pf.
No. 3341. Ernst Julius **Wittig** in Kaufbach, ausgestellt am 8. Dez. 1853,
Werth am 31. Dez. 1877: 8 M. 44 Pf.
No. 3586. Auguste Wilhelmine **Patzig** in Grumbach, ausgestellt am 22. Februar 1854,
Werth am 31. Dez. 1877: 1 M. 82 Pf.
No. 3659. Marie Auguste **Schirmer** in Klipphausen, ausgestellt am 14. April 1854,
Werth am 31. Dez. 1877: 13 M. 2 Pf.
No. 3832. Gottlob **Schulze** in Kainsdorf, ausgestellt am 24. Mai 1854,
Werth am 31. Dez. 1877: 127 M. 93 Pf.
No. 4322. Johann Gottl. **Locke** in Niederlöbnitz, ausgestellt am 27. Februar 1855,
Werth am 31. Dez. 1877: 1 M. 69 Pf.
No. 4459. Ernst Heinrich **Kunze** in Niederhermsdorf, ausgestellt am 30. Mai 1855,
Werth am 31. Dez. 1877: 341 M. 86 Pf.
No. 6867. F. A. **Lucius** in Wilsdruff, ausgestellt am 29. Dezember 1858,
Werth am 31. Dez. 1877: 53 M. 83 Pf.
No. 13354. Johann Gottlieb **Schubert** in Steinbach, ausgestellt am 29. September 1865,
Werth am 31. Dez. 1877: 4 M. 18 Pf.
No. 19262. Emil **Leipold** in Unterdorf, ausgestellt am 5. September 1873,
Werth am 31. Dez. 1877: 1 M. 42 Pf.

Indem dies hiermit bekannt gemacht wird, werden zugleich, da die genannten Einleger von uns nicht ermittelt werden können, diese Beträge auf Grund § 16 Absatz 1 u. 2 des hiesigen Sparkassen-Regulativs hiermit gekündigt und Diejenigen, welche an diese Bücher ein Recht zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche an dieselben binnen einem Monate, vom Tage gegenwärtiger Bekanntmachung an gerechnet, bei der unterzeichneten Sparkassenverwaltung anzuzugehen, widrigenfalls über obige Einlegebücher gemäß § 16 Absatz 3 des gedachten Sparkassen-Regulativs verfahren werden wird.

Wilsdruff, am 25. Februar 1878.

Der Stadtrath.
Sicker, Brgmstr.

Tagesgeschichte.

Berlin, 22. Februar. Im Reichstage fand heute die Beratung der Gesetzentwürfe zur Besteuerung des Tabaks und Erhebung der Reichsstempelabgaben statt. Finanzminister Camphausen vertritt die Vorlagen; er sei stets der Ansicht gewesen, daß die Matrikularbeiträge über die jetzige Höhe nicht erhöht werden dürften und die ferneren Bedürfnisse durch indirekte Steuern zu decken seien. Die Entwürfe seien kein Nothbehelf, sondern eine Brücke zu der weiteren Steuerreform. Man strebe ein allgemeines Reichsstempelgesetz an. Die Regierungen hätten von dem Tabaksmopol Abstand genommen und

glaubten, sich mit der Majorität des Reichstags in Uebereinstimmung zu befinden, daß die Tabakssteuer zu einer ergiebigen Einnahmequelle für das Reich umgestaltet werden müßte. Am Schlusse der längeren Debatte, wobei die meisten Redner sich gegen die Vorlagen, jedoch für die Steuerreform mit verantwortlichem Reichsfinanzminister aussprachen, führte Fürst Bismarck aus, daß eine Reform der Reichssteuern in der Richtung einer Erhöhung der indirekten Steuern und Zölle notwendig sei und bezeichnet die jetzigen Vorlagen, wie er bei der besseren Einsicht seiner Kollegen sich sagte, nur als Durchgangspunkt zu dem angestrebten Ziele. Er gestehe offen, er strebe dem Tabaksmopol zu (Weisfall), wobei der Fiskus profitire und die